Betriebsratswahlen im Ruhrbergbau 1921

Anhand eines Vergleichs der Zahlen von Heer-Kleinert (*Die Gewerkschaftspolitik der KPD in der Weimarer Republik*, 1983) und Schöck (*Arbeitslosigkeit und Rationalisierung*, 1977) miteinander sowie deren jeweiliger Stimmen- und Mandatszahlen erscheint wahrscheinlich, daß die Stimmen-Zahlen von Heer-Kleinert für die unionistischen Gewerkschaften und die Sonstigen und die Mandatszahl von Schöck für die freien Gewerkschaften Tipp- bzw. Druckfehler enthalten.

	1921											
	H.-K.[a]	eig. Berech.	Schöck[b]	eig. Berech.	Schöck[c]	eig. Berech.	Schöck[d]	eig. Berech.	**eigene Vermutung[e]**			
	Stimmen	*%*	*Mandate*	*%*	*Stimmen*	*%*	*Mandate*	*%*	*Stimmen*	*%*	*Mandate*	*%*
Freie Gew.	144.807	49,7	1.233	45,4	144.807	41,2	1.293	46,6	144.807	41,2	1.233[i]	45,4
Unionen der Hand- u. Kopfarb.[f]	21.297	7,3	696	25,6	91.297	26,0	694	25,0	91.297[ii]	26,0	694	25,6
Christl. Gew.	63.281	21,7	462	17,0	63.281	18,0	462	16,7	63.281	18,0	462	17,0
Hirsch-Duncker-sche. Gew.	3.902	1,3	14	0,5	3.902	1,1	14	0,5	3.902	1,1	14	0,5
Polnische Gew.	20.820	7,1	110	4,0	20.820	5,9	110	4,0	20.820	5,9	110	4,1
Syndikali-stiche Gew.	16.701	5,7	126	4,6	16.700	4,8	124	4,5	16.700	4,8	124	4,6
Gelbe Gew.	1.250	0,4	6	0,2	1.250	0,4	6	0,2	1.250	0,4	6	0,2
Sonstige	19.495	6,7	70	2,6	9.495	2,7	70	2,5	9.495[iii]	2,7	70	2,6
Summe[g]	**291.553**	**100,0**	**2.717**	**100,0**	**351.552**	**100,0**	**2.773**	**100,0**	**351.552**	**100,0**	**2.713**	**100,0**

a Heer-Kleinert, *Die Gewerkschaftspolitik der KPD in der Weimarer Republik*, 1983, 449, Endnote 322 unter Hinweis auf: „Der Kommunistische Gewerkschafter N. 20 vom 20.5.1922; vgl. Bericht 8. Parteitag der KPD 1923, S. 67; KG Nr. 12, 14 und 20, 2. Jg. (1922), Polizeiberichte Nr. 214, 216, 220, 218, 225, 226 in: StaA Bremen 4,65 – IV I b.“ (Hyperlink hinzugefügt)

b wie FN a.

c Schöck, *Arbeitslosigkeit und Rationalisierung*, 1977, 92 unter Hinweis auf: Jbuch 1921 BAV, 135.

d wie c.

e Soweit die Zahlen von Heer-Kleinert und Schöck voneinander abweichen, nehme ich die Zahlen, mit denen sich der geringere Unterschied zwischen Stimmen- und Mandatsanteil ergibt.

f „Bereits im im Frühjahr 1921 erwies sich, daß ihre [der KPD] Bemühungen, den Unionismus einzudämmen, erfolglos geblieben waren: im Mai traten die FAU mit den ‚Verband der Hand- und Kopfarbeiter (Berlin) und dem ‚Landarbeiterverband‘ gegen ihren [der KPD] Willen in ein Kartellverhältnis und nahmen die Propaganda Austritt aus den freien Gewerkschaften wieder auf.“ (Heer-Kleinert, a.a.O., 199)

g eigene Berechnung.

Betriebsratswahlen im Ruhrbergbau 1922

Wiederum stimmen die Zahl von Heer-Kleinert und Schöck nicht völlig überein.

	1922											
	H.-K.[h]	eig. Berech.	H.-K.[i]	eig. Berech.	Schöck[j]	eig. Berech.	Schöck[k]	eig. Berech.	**eigene Vermutung**[l]			
	Stimmen	*%*	*Mandate*	*%*	*Stimmen*	*%*	*Mandate*	*%*	*Stimmen*	*%*	*Mandate*	*%*
Freie Gew.	148.207	38,8	1.213	42,5	148.207	38,5	1.213	42,2	148.207	38,8	1.213	42,3
Unionen der Hand- u. Kopfarb.	106.197	27,8	790	27,7	109.197	28,3	799	27,8	106.197[iv]	27,8	790	27,6
Christl. Gew.	80.589	21,1	580	20,3	80.989	21,0	589	20,5	80.989[v]	21,2	589	20,6
Hirsch-Duncker-sche. Gew.	6.833	1,8	26	0,9	6.833	1,8	26	0,9[m]	6.833	1,8	26	0,9
Polnische Gew.	16.079	4,2	86	3,0	16.079	4,2	86	3,0[n]	16.079	4,2	86	3,0
Syndikali-stiche Gew.	17.903	4,7	130	4,6	17.939	4,7	130	4,5	17.903[vi]	4,7	130	4,5
Gelbe Gew.	1.251	0,3	8	0,3	1.251	0,3	8	0,3	1.251	0,3	8	0,3
Sonstige	4.853	1,3	23	0,8	4.855	1,3	22	0,8	4.853[vii]	1,3	23	0,8
Summe	**381.912**	**100,0**	**2.856**	**100,0**	**385.350**	**100,0**	**2.873**	**100,0**	**382.312**	**100,0**	**2.865**	**100,0**

h wie FN a.

i wie FN a.

j Schöck, *Arbeitslosigkeit und Rationalisierung*, 1977, 93 unter Hinweis auf: KG [*Der Kommunistische Gewerkschafter*], 1922, Nr. 20 und Jbuch 1922, BAV, 1922, 65

k wie j.

l Soweit die Zahlen von Heer-Kleinert und Schöck von einander abweichen, nehme ich die Zahlen, mit denen sich der geringere Unterschied zwischen Stimmen- und Mandatsanteil ergibt.

m Schöck statt dessen: 1,0.

n Schöck statt dessen: 2,78.

Betriebsratswahlen im Ruhrbergbau 1921 und 1922 im Vergleich

Wie bereits eingangs gesagt, steht zu vermuten, daß die von Heer-Kleinert für die unionistischen Gewerkschaften und die Sonstigen für 1921 genannten Zahlen Tipp- bzw. Druckfehler enthalten. Folglich dürfte insoweit auch der Vergleich zwischen 1921 und 1922 *nicht* tragfähig sein.

	1921						**1922**						**Veränderung**		
	Heer-Kleinert[o]	eig. Berech.	Schöck[p]	eig. Berech.	**eigene Vermutung**		Heer-Kleinert[q]	eig. Berech.	Schöck[r]	eig. Berech.	**eigene Vermutung**		eigene Berechnung		
	Stimmen	*%*	*Stimmen*	*%*	*Stimmen*	*%*	*Stimmen*	*%*	*Stimmen*	*%*	*Stimmen*	*%*	*Stimmen*		
Freie Gew.	144.807	49,7	144.807	41,2	144.807	41,2	148.207	38,8	148.207	38,5	148.207	38,8	3.400	3.400	3.400
Unionen der Hand- u. Kopfarb.	21.297	7,3	91.297	26,0	91.297	26,0	106.197	27,8	109.197	28,3	106.197	27,8	84.900	17.900	14.900
Christl. Gew.	63.281	21,7	63.281	18,0	63.281	18,0	80.589	21,1	80.989	21,0	80.989	21,2	17.308	17.708	17.708
Hirsch-Duncker-sche. Gew.	3.902	1,3	3.902	1,1	3.902	1,1	6.833	1,8	6.833	1,8	6.833	1,8	2.931	2.931	2.931
Polnische Gew.	20.820	7,1	20.820	5,9	20.820	5,9	16.079	4,2	16.079	4,2	16.079	4,2	-4.741	-4.741	-4.741
Syndikali-stiche Gew.	16.701	5,7	16.700	4,8	16.700	4,8	17.903	4,7	17.939	4,7	17.903	4,7	1.202	1.239	1.203
Gelbe Gew.	1.250	0,4	1.250	0,4	1.250	0,4	1.251	0,3	1.251	0,3	1.251	0,3	1	1	1
Sonstige	19.495	6,7	9.495	2,7	9.495	2,7	4.853	1,3	4.855	1,3	4.853	1,3	-14.642	-4.640	-4.642
Summe	**291.553**	**100,0**	**351.552**	**100,0**	**351.552**	**100,0**	**381.912**	**100,0**	**385.350**	**100,0**	**382.312**	**100,0**	**90.359**	**33.798**	**30.760**

o wie FN a.

p wie c.

q wie FN a.

r wie j.

i Freie Gewerkschaften 1922: Heer-Kleinert und Schöck nennen die gleichen Stimmenzahlen, aber um 60 unterschiedliche Mandatszahlen. Mit erscheint die Mandatszahl von Heer-Kleinert plausibler (vgl. Fußnote e).

ii Unionen 1921: Heer-Kleinert und Schöck nennen in etwa gleichen Mandatszahlen (496 bzw. 494), aber um 70.000 unterschiedliche Stimmzahlen. Mir scheint die Stimmzahl von Schöck deutlich plausibler zu sein (vgl. Fußnote e).

iii Sonstige 1921: Heer-Kleinert und Schöck nennen in etwa gleichen Mandatszahlen (70), aber um 10.000 unterschiedliche Stimmzahlen. Mir scheint die Zahl von Schöck plausibler zu sein (vgl. Fußnote e).

iv Unionen 1922: Heer-Kleinert und Schöck nennen sowohl leicht unterschiedliche Stimm- als auch leicht unterschiedliche Mandatszahlen; mir scheinen die Zahlen von Heer-Kleinert etwas plausibler zu sein.

v Christliche Gewerkschaften 1922: Heer-Kleinert und Schöck nennen sowohl leicht unterschiedliche Stimm- als auch leicht unterschiedliche Mandatszahlen; mir scheinen die Zahlen von Schöck etwas plausibler zu sein.

vi Syndikalistische Gewerkschaften 1922: Heer-Kleinert und Schöck nennen die gleichen Mandatszahlen (130), aber leicht unterschiedliche Stimmzahlen (17.903 bzw. 17.939). Ich übernehme die Zahl von Heer-Kleinert.

vii Sonstige 1922: Heer-Kleinert und Schöck nennen sowohl leicht unterschiedliche Stimm- (4.853 bzw. 4.855) als auch leicht unterschiedliche Mandatszahlen (23 bzw. 22); ich übernehme die Zahlen von Heer-Kleinert.